

Mopedfreunde aus Schönau steuerten die Ginsburg an Rollende Museumsstücke absolvierten erste Fahrt des Jahres ohne Pannen

Schönau. Auf diesen Tag hatten sie sich schon lange gefreut: Die „Mopedfreunde Schönau“ holten am Ostermontag ihre knatternden Schätzchen aus dem Winterschlaf und unternahmen bei idealem Wetter die erste Ausfahrt des Jahres.

Mit ihren zweirädrigen Raritäten von Zündapp, Herkules, Kreidler, Simson, Maico, Puch und Co. steuerten 39 Mopdel-Liebhaber die Ginsburg auf der Lützel an. Die Jugendgruppe fuhr mit ihren Betreuern auf direktem Weg dort hin, während die stolzen Besitzer der größeren Mopeds bewusst einige fahrerisch reizvolle Umwege fuhren.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen wurden Schrauber-Erfahrungen ausgetauscht. Nach der Besichtigung der Burg kamen dann alle ohne nennenswerte Pannen wieder in Schönau an.

„Wir waren mal wieder ein rollendes Museum für alle, die uns auf der Ausfahrt begegneten“, freute sich Arnold Hammecke, stellvertretender Vorsitzender der Mopedfans.

„Die Mopeds werden zwar mit jedem Jahr älter und wertvoller, werden aber durch die Mitglieder des Vereins ständig restauriert und überholt, so dass man meint, mit einem Neufahrzeug zu fahren“, so Manfred Alfes.

Das Lebensgefühl, das die

alten Zweiräder vermitteln, bewegt freilich nicht nur die Mopedfreunde in der Gemeinde Wenden.

Das wird sich vom 15. bis zum 17. Juni zeigen, wenn beim fünften Mopedtreffen der Mopedfreunde auf dem Elbener Schützenplatz wieder zahlreiche Mopedclubs- und -Vereine aus ganz Deutschland ihre historischen Schätzchen der Öffentlichkeit vorführen.

Der Mopedverein aus Schönau besteht seit fünf Jahren und zählt nun mehr als 100 Mitglieder aus ganz Deutschland. Weitere Informationen gibt's auch unter www.mopedfreunde-schoenau.de im Internet.



Ohne Pannen wieder in Schönau angekommen: die Mopedfans aus Schönau. (WR-Bild: privat)